

Deutschland und der Arbeiterschutz.

Das Internationale Arbeitsamt in Basel hat einen vergleichenden Bericht über die zur Durchführung der Arbeiterschutzgesetze in den verschiedenen Staaten getroffenen Maßnahmen zusammengestellt, aus dem hervorgeht, welche herausragende Stelle Deutschland in bezug auf die Arbeiterschutzgelehrung und die Gewerbeaufsicht einnimmt. Vor allem zeigt der Bericht, daß in Deutschland die

Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten

kommt an sich wie im Verhältnis zu der Zahl der revisionspflichtigen Betriebe und der davon beschäftigten Personen am größten ist. Im letzten Berichtsjahr waren in den deutschen Bundesstaaten im ganzen 543 Beamte im Gewerbeaufsichtsdienst tätig gegenüber 209 in England, 189 in Frankreich, 107 in Österreich und 42 in Ungarn. Deutschland hat also mehr Gewerbeaufsichtsbeamte wie diese vier Industriestaaten zusammen, obwohl die

Zahl der revisionspflichtigen Betriebe
keineswegs viel größer ist. Aus dem Bericht geht auch hervor, daß die Behauptung, Deutschland sei in bezug auf die Heranziehung von Frauen zur Gewerbeaufsicht anderen Ländern gegenüber im Rückstand, ungernzfend ist. Vielmehr steht Deutschland auch in dieser Beziehung an erster Stelle. Denn die Zahl der im Gewerbeaufsichtsdienst tätigen Frauen beläuft sich bei uns auf 29 gegenüber je 18 in England und Frankreich und 5 in Österreich. Auch in bezug auf die

Vorbildung der Gewerbeaufsichtsbeamten
in Deutschland den andern Staaten überlegen. Denn den Beamten ist bei uns in viel größerem Umfang als in den andern Ländern auch die Durchführung des Schutzes der Arbeiter gegen Unfall und gewerbliche Krankheiten übertragen, eine Aufgabe, die nur auf Grund technischer Vorbildung zu lösen ist. Schließlich sind auch die Befugnisse der Aufsichtsbeamten bei uns weitergehend als in den andern Ländern, weil die Durchführung aller Bestimmungen zum Schutz der Arbeiter nahezu ausschließlich dem eigenen Erwesen des Gewerbeaufsichtsbeamten überlassen ist. Es ist interessant, daß auch die Internationale Vereinigung für geplante Arbeiterschutz in ihrer Statistik zu dem Ergebnis kommt, daß Deutschland auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes

der Welt voran

sei. Die deutsche Abteilung der Internationalen Vereinigung wurde unter dem Namen „Deutsche Gesellschaft für soziale Reform“ am 6. Januar 1900 gegründet. Sie war in jüngerer Zeit über ganz Deutschland verbreitet. Ihr Zweck ist, durch Aufklärung in Wort und Schrift die soziale Reform auf dem umfangreichen Gebiete der Wohnungsfrage in Deutschland zu fördern. Ohne Zweifel, das weiß die Statistik nach, sind die Bemühungen der Gesellschaft vom besten Erfolg gefrönt gewesen. Das Deutschland auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes „Vorwerklich“ leistet, lehrt fürgens auch ein Gang durch die Dresdner Hygiene-Ausstellung, wo „Arbeiterschutz“ und „Gewerbehygienie“ einen breiten Raum einzunehmen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm wird vom 16. bis zum 20. September der großen Festungsübung bei Thorn beizuhören.

Nach den Bekanntmachungen hatten von dem Körbertrag der auf das Reich übergegangenen Gebäudefluss dies zwei Drittel, die Bundesstaaten ein Drittel zu beanspruchen. Jedoch war weiter bestimmt, daß bis zum Abschluß des Rechnungsjahrs 1910, also bis zum 31. März 1911, den einzelnen Bundesstaaten mindestens der Betrag ihrer Durchschnittseinnahme an Gewerbeaufsichtsteuer in den Rechnungsjahren 1901 bis 1905 zu verbleiben hätte, eine Bestimmung, die auch in Wirklichkeit blieb.

Durch fremde Schulden.

Kriminalroman von O. Freitag.

Verlag.

„Ich weiß nicht, was Sie Lüge und Verleumdung nennen, Herr Hauptmann,“ erwiderte Franz trocken; „meine Frau hat mir nichts gesagt, man mußt allelei, und wenn mir jemand sagt, der Vermöbler könne nicht schuldig sein, dann sage ich, so muß es eine andre Person sein, die ebenfalls an dem Tode des gnädigen Herrn ein Interesse gehabt hat.“

„Und Sie entblößen sich nicht, auf das gnädige Fräulein diesen Verdacht zu werfen?“ drückte der Hauptmann auf. „Sie haben eine böle, gefährliche Zunge! Solche Leute können nicht in meinen Dienst bleiben!“

„Gut, ich wollte sowieso kläriden.“

„Sie werden noch in dieser Stunde das Haus nie wieder verlassen.“

„Wie Sie belieben,“ lagte Clara gelassen, „ich bitte um meinen entlastenden Lohn.“

„Wollen Sie sich bei meinem Vermöbler.“

„Der wird nicht zu Hause sein.“

„Wie viel haben Sie noch zu fordern?“

„Wenn wir laufenden Monat voll rechnen – brennbare Sachen.“

Der Hauptmann trat an den Schreibtisch und holte das Geld; seine Hand zitterte, als er es auf den Tisch legte.

„Unterstehen Sie sich nicht, dieses Haus noch einmal zu betreten,“ lagte er in drohendem Tone, „wissen Sie es auch nicht, draußen ein Wort zu führen, daß die Ehe meines Hauses mit der herablaufenen Mauer eines wohl-

nachdem durch das Reichsfinanzgeley vom Jahre 1909 festgelegt war, daß das Reich drei Drittel und die Bundesstaaten ein Drittel der Gewerbeaufsichtssteuer erhalten sollen. In dem folgenden Teil des Körbertrages auf die Durchschnittseinnahme der Jahre 1901 bis 1905 zu erhöhen, hat das Reich in den leitungsgeführten Jahren regelmäßig Aufschüsse leisten müssen. Im Rechnungsjahr 1910 hat dieser Aufschuß 10 312 000 Pf. betragen. Von 1. April 1911 ab fällt er fort. Es ist von da ab die genannte Bestimmung über die Beteiligung der Gewerbeaufsichtssteuer in Wirklichkeit getreten.

* Bekanntlich hatten bereits vor dem Inkrafttreten der Reichswertzuwachssteuer zahlreiche Städte und Gemeinden eine Gewerbeaufsichtssteuer eingeführt. Da der Anspruch dieser Städte und Gemeinden auf die Steuer laut § 60 des Gesetzes erst am 1. April 1915 erlischt, so verträgt jetzt das Reichsfinanzamt die betroffenen Gemeinden entsprechend abzuminden. Zu diesem Zweck läßt es durch an Ort und Stelle eingesetzte Ministerialbeamte mit den Gemeinden verhandeln, um eine finanzielle Einigung zu erzielen.

* Der Entwurf eines Nahrungsmittelgeleyes zum Schutze gegen Nahrungsmittelverschwendungen ist an den zwölfjährigen Stellen so weit ausgearbeitet worden, daß nach Begutachtung durch das Reichsgerichtsamt der Entwurf in einigen Wochen den Interessenten (Chemikern und Fabrikanten) unterbreitet werden kann. Der Entwurf wird dem Reichstag nach den Neuwahlen zugehen.

* Ein Gesetzentwurf über Arbeitschutz und Erhaltungsschultheit ist im preußischen Ministerium des Innern ausgearbeitet worden. Diese Vorlage entspricht einem Wunsche des Landtags. Durch den Entwurf wird die Verwaltungsbüroden die Befugnisse beigelegt, Beschlüsse, die sich hartnäckig und böswillig der Unterhaltungsschultheit ihrer aus öffentlichen Armeenmittel unterstütteten Angehörigen entziehen, zur Arbeit anzuhalten.

* Das Gouvernement von Südböhmen wird in letzter Zeit wiederholtermaßen zur Wassererschließung im neuen Kolonialatlas zu verlangen. Besonders hat der Farmerverein zu Waterberg jüngst in einer Deckschrift darauf hingewiesen, daß die Errichtung der meisten Farmer von der erhöhten Wassererschließung zum Teil abhängig ist. Wieviel die Bedeutung der Kolonie hochreicht, geht daraus hervor, daß schon heute auf dem Gebiete zwischen Swatziland und Südböhmen noch eine Farm zu haben ist. Es ist darum zu erwarten, daß die Wünsche der Farmer nach einem erhöhten Betrag für die Wassererschließung zu einer Mehrforderung des Gouvernement im nächsten Etatvoranschlag führen werden.

Österreich-Ungarn.

* Da gegen allen anderslautenden Gerichten das Beiblatt Kaiser Franz-Joseph nichts zu wünschen übrig läßt, geht daraus hervor, daß der greise Monarch bereits wieder seinem Viehherdenvergnügen, der Jagd, obliegt. Nach vierhundertjähriger Jagd erlegte der Kaiser dieser Tage einen Gehörner.

England.

* Im Unterhause beantragte Staatssekretär Grey eine Anfrage, ob er irgend eine amtliche Mitteilung erhalten habe, daß die Vereinten Staaten bei der deutschen Regierung wegen der Belagerung Agadir's Vorstellungen erheben hätten, mit der Vorbildung, daß die Belegerung die Interessen des Panamakanals schützen würde, mit nein. Der Staatssekretär erklärte auch das Gericht, wonach die russische Regierung Einpruch erheben habe, als völlig unzutreffend. „Die Russen brauchen einen Verhandlungspartner, den Zwischenfall“, so rief Grey, „lässt hoffen, daß die ganze Angelegenheit sehr bald beigegeben sein wird.“

Portugal.

* Während die Regierung immer aufs neue die Ablösung verzögert, sie fühlt sich durch monarchische Umtriebe in keiner Weise beeinträchtigt, trifft sie besonders an den Grenzen umfangreiche Kriegsvorbereitungen.

Angreift! Und nun kommen Sie mir nicht wieder vor die Augen!“

„Hier nicht, aber im Gerichtsraum werden Sie mich wiedersehen, wenn ich als Zeuge auftrete.“ erwiderte der Farmer mit einem trocken herausfordernden Blick.

„Dianas!“ rief der Hauptmann.

„Ja, ja, ich sehe schon, Herr Hauptmann. Seien Sie wohl!“

Draußen im Flurkorridor wartete Clara; sie lachte vergnügt, als Franz ihr seine Entlassung berichtete.

„Wir fahren zusammen fort,“ sagte sie, „der Wagen wird logisch kommen.“

„Darauf wartete ich nicht,“ entgegnete er, „wie gehen in den „Goldenen Schwan“ und speisen dort; der Wagen muß ja dort vorbeikommen und er kann warten, bis es uns gestattet, fortzufahren. Heute wollen wir lustig sein.“

Clara war mit dem Vorbringe nicht ganz einverstanden, aber nach einem Jögern willigte sie ein.

Die beiden drückten ihr Gedächtnis in die Gedächtnishülle. Die Königin wollte dafür sorgen, daß es dem Kutscher übergeben würde, wenn der Wagen käme. —

Als Clara und Franz im „Goldenen Schwan“ anklangen, fanden sie dort den alten Kriminalbeamten, der am gedeckten Tische saß und auf sein Milagrasse wartete. Frau Caroline rührte das Paar lächelnd, aber lächelnd. „Wir wollen hier den Wagen erwarten, der aus der Stadt kommt,“ lagte Franz mit der herablaufenen Mauer eines wohl-

wenn man nicht glauben will, daß diese Rümmungen Spanien gelten, bleibt nur die Annahme fibig, daß sie sich gegen den „inneren Feind“ richten.

Balkanstaaten.

* Nach langen, teilweise äußerst stürmischen Debatten hat die bulgarische Sobranie den Artikel 17 der neuen Verfassung über den Abschluß von Staatsverträgen angenommen, durch den die Regierung ermächtigt wird, Geheimverträge abzuschließen.

Japan.

* Der japanische Landtag hat beschlossen, zwei neue Armeekorps, die eigentlich zu diesem Zweck geschaffen werden, nach Korea zu entsenden. Die Truppen sollen der Verwaltungszuständigkeit unterstellt und der Belagerungswiderstand vorsichtig aufgehoben werden.

Preisverteilung im Deutschen Rundflug.

Das Preisgericht für den Deutschen Rundflug 1911 hat bei der Entscheidung über die Verteilung der Preise für den vor einigen Tagen beendeten Deutschen Rundflug festgestellt, daß ein Flieger königliche Streitkräfte des Rundflugs zurückgelegt hat. Auf Grund der von den Teilnehmern geführten Ufern ergab sich folgende Schlüsselwertung und Preisverteilung: Benno Büchner (1882,50 Kilometer) 40 000 Pf., Hans Böhm (1837,50 Kilometer) 25 000 Pf., Bruno Büchner (1863,75 Kilometer) 10 000 Pf., O. G. Lindpainter (1222,50 Kilometer) 7000 Pf., Dr. Wittenstein (941,50 Kilometer) 6000 Pf., Eugen Wingers (751 Kilometer) 5000 Pf., Schauenburg (689,50 Kilometer) 4000 Pf., Robert Thelen (497 Kilometer) 3000 Pf. Von den beiden Preisen des preußischen Kriegsministeriums hat der erste Preis von 5000 Pf. als Zusatzpreis für den Sieger des Rundfluges an König, der zweite Preis von 4000 als Zusatzpreis fiel an Böhm.erner hatte das Kriegsministerium der Fabrik, die vom Gewinner des ersten Zusatzpreises gefertigte Flugmaschine geliefert hat, eine Flugzeugbestellung nach dem Flüster dieser Maschine in Aussicht gestellt. Diese Flugzeugbestellung wurde den Albatroswerken, Berlin-Johannisthal, zugetragen. Von den Preisen der Stadt Berlin fiel der erste Preis im Werte von 2500 Pf. für den Sieger des Rundfluges an König. Der zweite Preis im Werte von 1500 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der erste Preis im Werte von 1000 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zweite Preis im Werte von 800 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der dritte Preis im Werte von 600 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der vierte Preis im Werte von 400 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der fünfte Preis im Werte von 200 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der sechste Preis im Werte von 100 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der siebte Preis im Werte von 50 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der achte Preis im Werte von 25 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der neunte Preis im Werte von 10 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zehnte Preis im Werte von 5 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der elfte Preis im Werte von 2 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwölften Preis im Werte von 1 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der dreizehnten Preis im Werte von 0,50 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der vierzehnten Preis im Werte von 0,25 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der fünfzehnten Preis im Werte von 0,10 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der sechzehnten Preis im Werte von 0,05 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der siebzehnten Preis im Werte von 0,02 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der achtzehnten Preis im Werte von 0,01 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der neunzehnten Preis im Werte von 0,005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,00005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,00002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,00001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,000005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,000002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,000001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0000005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0000002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0000001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,00000005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,00000002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,00000001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,000000005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,000000002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,000000001 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0000000005 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fiel der zwanzigsten Preis im Werte von 0,0000000002 Pf. wurde Büchner zugetragen. Der Preis war für denjenigen Flieger ausgesetzt, der auf der letzten Strecke des Rundfluges Halberstadt-Berlin fi